

Chobits

Von Kami_no_Kev

Kapitel 3: Computerevolution

Kapitel 3: Computerevolution

Am nächsten Tag war Hideki ziemlich müde. Freya hatte sich noch bis in die Mitternacht mit Frau Hibiya unterhalten. Er fragte sich: „(Warum will sie einen neuen Körper und müsste Frau Hibiya den Bauplan der Chobits nicht kennen oder? Zumindest ist sie dann glücklich und kann Freya wieder bei sich haben... Hängt Chii wieder an der Lampe?)“ Er schaute nach oben, fand sie dort aber nicht.

In der Zwischenzeit in Minoru's Villa. Er hatte herausgefunden, dass diese künstliche Intelligenz ein Mikrochip ist. „Oha! Für ein so winzigen Chip ist es aber sehr leistungsstark!“, sprach er verblüfft. „Aber, um überhaupt so einen Chip zu erschaffen, könnte sich als recht schwierig gestalten... Versuche herauszufinden, was es für ein Chip ist, Yusuki.“ Sie überprüfte und gab nur eine Antwort: „Dieser Chip ist ein Eigenbau.“ „Was?! Dann müsste doch...“, murmelte Minoru vor sich hin.

Chii war auf einen Baum gesprungen, um sich mit Freya zu unterhalten, doch dann sagte Sumomo: „Du musst arbeiten gehen Chii!“ Sie sprang zurück und als sie gerade ihre Schuhe anziehen wollte sagte Hideki zu ihr: „Chii ich habe eine Bitte an dich: Wenn du Feierabend hast, treffen wir uns in den Laden, wo ich arbeite okay?“ „Okay!“, antwortete sie und fügte hinzu: „Chii bringt für Hideki dann Essen mit.“ Hideki war überrascht, stand auf, ging zu ihr, umarmte und küsste sie. Chii umarmte ihn und schloss ihre Augen. Kotoko, die alles beobachtete murmelte: „Das die Liebe zwischen Mensch und Persocom so weit geht... ist für mich ein Rätsel aber... was ist mit mir los? Ich spüre plötzlich, was Liebe ist...“

Chii leuchtete auf und begann zu schweben. „Chii? Was ist los?“, fragte Hideki, aber es kam keine Antwort von ihr. „Ch...Chii? Hey! CHII!!!“, rief er. „Hideki... was für einen Wunsch hast du, damit die Persocoms zu Menschen werden?“, fragte sie ihn. „Ich habe nur einen Wunsch: Alle Persocoms sollen diese Fähigkeit erhalten: Jeder von ihnen soll essen, trinken, Gefühle empfinden, schlafen und denken können aber sie sollen Persocoms bleiben.“, antwortete er ihr. „Es soll dann so geschehen Hideki...“, sprach Chii zu ihm. Ein Lichtknall kam von ihr und alle Persocoms auf der Welt fielen aus. Er erschrak: „Nicht schon wieder!“

Ich bringe sie schnell zu Minoru!“

Währenddessen bei Minoru. Er murmelte die ganze Zeit: „Wie kann es sein, dass wieder alle Persocoms ausfielen?! Chii müsste doch ihre Aufgabe erledigt haben, oder warum so was?“ Yusuki wachte wieder auf und sagte: „Herr Minoru, ich habe Hunger und Durst.“ „Was? Du hast Hunger und Durst?“, erschrak Minoru und fragte: „Ist eine neue Software in dir installiert worden Yusuki?“ „Nein.“, antwortete sie und fügte hinzu: „

Herr Motosuwa ist da.“ Hideki brachte sie in Minoru’s Arbeitszimmer und sagte: „ Chii ist verantwortlich dafür, dass alle Persocoms den Verlangen haben, etwas zu essen oder zu trinken! Aber Chii ist seitdem nicht mehr aufgewacht!“ Minoru war überrascht. Es herrschte eine totenstille, bis Chii ihre Augen öffnete und sagte: „Hideki...Hideki!“, und schon umarmte sie ihn und rief: „ Chii!!!“ Er war überglücklich, dass Chii nichts passiert ist und ließ eine Träne gießen. Es floss in Chii’s Mund und sie sagte: „Hideki’s Tränen schmecken salzig.“ Er erschrak: „(Was? Chii kann schmecken? Aber... dann heißt es doch... mein Wunsch ist in Erfüllung gegangen!)“ „Dein Wunsch? Dein Wunsch sorgte dafür, dass alle Persocoms sich wie Menschen verhalten...“ sagte Minoru. „Nein! Ich führe immer noch Selbstgespräche!“, fluchte Hideki und fiel knallend auf den Boden. „Verstehe... ich kann nur eins sagen: Motosuwa, dein Persocom realisiert deine Wünsche, die den Persocoms bestimmte Fähigkeiten verleihen lässt, damit ist Chii der Schlüssel der „Computerevolution“. Das bedeutet, du hast die Macht, die Persocoms zu verändern...“ „Wow! Ich werde Chii’s Fähigkeiten zu schätzen wissen...“, sprach Hideki.

Nach einer kurzen Unterhaltung machten sich Chii und Hideki auf den Heimweg. Da er Chii so sehr liebte, trug er sie Huckepack und sie kuschelte sich an ihn ran und schlief ein. Natürlich blieb das nicht lange unbemerkt. Plötzlich begegneten sie Yumi und Ueda. „Hallo Yumi und Ueda! Wie geht es euch?“, rief Hideki. „Hallo Senpai! Uns geht es gut. Wir waren gerade im Duklyon und hatten dort gegessen. Ach ja... kannst du uns sagen, wieso alle Persocoms anfangen zu essen?“ Hideki erschrak, er durfte sein Geheimnis über Chii nicht preisgeben. So antwortete er: „Fragt Minoru! Ich muss los!“ Und wie von einer Tarantel gestochen rannte Hideki nach Hause.